

ESCHK tarif-d-2001 vom 28. Mai 2001

Eschk, 2001-05-28, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/eschk_tarif-d-2001

FR: ESCHK tarif-d-2001 du 28 mai 2001

IT: ESCHK tarif-d-2001 del 28 maggio 2001

Volltext

EIDG. SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN UND VERWANDTEN SCHUTZRECHTEN COMMISSION ARBITRALE FEDERALE POUR LA GESTION DE DROITS D'AUTEUR ET DE DROITS VOISINS COMMISSIONE ARBITRALE FEDERALE PER LA GESTIONE DEI DIRITTI D'AUTORE E DEI DIRITTI AFFINI CUMISSIUN DA CUMPROMISS FEDERALA PER LA GESTIUN DA DRETGS D'AUTUR E DRETGS CUNFINANTS Beschluss vom 28. Mai 2001 betreffend den Tarif D (Konzertgesellschaften) Besetzung: Präsidentin: - Danièle Wüthrich-Meyer, Bellmund Neutrale Beisitzer: - Martin Baumann, St. Gallen - Pierre-Christian Weber, Genève Vertreter der Urheber: - François Vouilloz, Sion Vertreterin der Werknutzer: - Claudia Bolla-Vincenz, Bern Sekretär: - Andreas Stebler, Bern

ESchK CAF Beschluss vom 28. Mai 2001 betreffend den Tarif D CCF _____

2 I. In

tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben: 1. Die Gültigkeitsdauer des Tarifs D (Konzertgesellschaften), den die Schiedskommission mit Beschluss vom 19. Juni 1998 genehmigt hat und der vom Bundesgericht am 1. März 1999 im Rahmen eines Verwaltungsgerichtsbeschwerdeverfahrens bestätigt wurde, läuft am 30. Juni 2001 ab. Mit Eingabe vom 15. Januar 2001 hat die SUISA der Schiedskommission Antrag auf Genehmigung eines neuen Tarifs D in der Fassung vom 20. Dezember 2000 mit einer Gültigkeitsdauer von drei Jahren gestellt.

2. In ihrer Eingabe weist die SUISA darauf hin, dass die Anwendung des Tarifs D mit einigen praktischen Schwierigkeiten verbunden war und die Schlussabrechnungen gestützt auf die - sen Tarif erstmals im Jahre 2000 für die Konzertsaison 1998/1999 erstellt werden konnten. Damit und dem Umstand, dass es sich hierbei um auf das Kalenderjahr umgerechnete Ein- nahmen handle, während die Konzertsaison in den meisten Fällen von August bis Juni/Juli des Folgejahres dauere, sei auch der erhebliche Unterschied bei den Tarifeinnahmen von Fr. 1'019'928.80 im Jahre 1998 und von Fr. 572'020.80 im Jahre 1999 zu erklären. Aber auch die im Tarif enthaltene Übergangsregelung, welche es denjenigen Veranstaltern, wel- che aufgrund des anlässlich des letzten Genehmigungsverfahrens erfolgten Systemwechsels mehr hätten bezahlen müssen, es erlaube, noch nach dem alten System abzurechnen, hat nach Auffassung der SUISA zu Mindereinnahmen geführt.

3. Im weiteren führt die SUISA aus, dass sie sich mit dem vom Tarif D betroffenen Nutzer- verband - dem Verband Schweizerischer Berufsorchester (VESBO) - auf den vorgelegten Tarif habe einigen können. Dieser Verband, der die Interessen der Konzertgesellschaften vertritt, habe dem neuen Tarif mit einer Gültigkeitsdauer von drei Jahren ab der Konzert- saison 2001/2002 ausdrücklich zugestimmt.

Die SUIISA äussert sich auch zu den gegenüber dem bisherigen Tarif vorgenommenen Änderungen, wobei sie davon ausgeht, dass der neue Tarif inhaltlich im wesentlichen dem ESchK CAF Beschluss vom 28. Mai 2001 betreffend den Tarif D CCF _____

_____ 3 bisherigen entspricht. So sei ausser einer präziseren Formulierung der Ziffern 5, 10 und 13 sowie der Streichung der bisherigen Übergangsregelung am Text nichts geändert worden. 4. Auf Grund eines den Gesuchsunterlagen beiliegenden Schreibens des VESBO vom 12. Januar 2001, mit dem sich dieser Verband mit dem Tarif D in der eingereichten Fassung vom 20. Dezember 2000 einverstanden erklärte, konnte auf die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens verzichtet werden (Art. 10 Abs. 3 URV). In der Folge wurden die Akten gestützt auf Art. 15 Abs. 2bis des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) mit Präsidialverfügung vom 24. Januar 2001 dem Preisüberwacher zur Stellungnahme unterbreitet. In seiner Antwort vom 30. Januar 2001 verzichtete der Preisüberwacher auf eine Untersuchung und auf die Abgabe einer Stellungnahme zum Tarif D. Dies begründet er damit, dass sich die SUIISA mit der massgebenden Nutzerorganisation auf einen neuen Tarif habe einigen können und dass die Zustimmung der Betroffenen ein wichtiges Indiz dafür bilde, dass der Tarif nicht auf einer missbräuchlichen Ausnutzung der Monopolstellung der SUIISA beruhe. 5. Da es sich hier um einen Genehmigungsantrag handelt, dem der direkt betroffene VESBO ausdrücklich zustimmte und gestützt auf die Präsidialverfügung vom 12. Februar 2001 seitens der Mitglieder der Spruchkammer auch kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung des Antrags der SUIISA gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg. 6. Der zur Genehmigung vorgelegte Tarif D in der Fassung vom 20. Dezember 2000 hat in den Amtssprachen deutsch, französisch und italienisch den folgenden Wortlaut:

. 4 SU ISA Tarif D Konzertgesellschaften A. Kundenkreis 1 Dieser Tarif richtet sich an Konzertgesellschaften der Schweiz und Liechtensteins. Sie werden nachstehend als Kunden bezeichnet. 2 Konzertgesellschaften sind Vereinigungen, die über ein Berufsorchester verfügen, die mit diesem regelmässig Konzerte ernster Musik veranstalten, und die von der öffentlichen Hand mit erheblichen Subventionen unterstützt werden. Die Trägerschaft des Orchesters kann von der konzertveranstaltenden Gesellschaft getrennt sein. 8. Verwendung der Musik 3 Dieser Tarif bezieht sich auf die Aufführung von Musik an eigenen Konzerten der Kunden in der Schweiz und in Liechtenstein. 4 Von diesem Tarif ausgeschlossen sind - die Verbindung von Musik mit anderen Werken (Synchronisation) - die Verwendung der Musik zu Werbezwecken. C. 5 Entschädigung Die Entschädigung wird in einem Prozentsatz der Gesamteinnahmen aus Konzerten berechnet. Zu den Gesamteinnahmen zählen insbesondere 5.1 die Einnahmen aus dem Billett- und Abonnementsverkauf 5.2 die Mitgliederbeiträge, soweit sie zu verbilligten oder Gratis-Eintritten berechtigen 5.3 die Subventionen, Sponsorenbeiträge und andere Zuwendungen an den Konzertbetrieb (nachstehend "Konzertsubventionen"). a) Als Konzertsubventionen gelten Subventionen und Zuwendungen, die dazu dienen, ... ~rn~j~fis } · ma~&rem , ., .., die folgenden Kosten zu decken ("Konzertkosten")

.. SUIISA Tarif D 5 Fassung 20.12.2000 sämtliche an die ausübenden Künstler bezahlten Entschädigungen (l;DJffqij .lffi!1tlff~if!Tri, Gagen der Solisten und Dirigenten, Reise- und Aufenthalts- .. ~ , ;/;.,.,, X,~••,;>(;S,<:"-'< spesen etc.) Miete des Konzertlokals Miete von Musikinstrumenten oder der P .A.-Anlagen (public address systems). b) Werden dem Kunden Subventionen, Sponsorenbeiträge und andere Zuwendun-

gen (gesamthaft "Subventionen") für ein Gesamtangebot so ausgerichtet, dass sie nicht einzelnen Veranstaltungen zuordnet werden können, in welchem Teil 5.4.6 Allfällige vom Kunden zu entrichtende Billett- und Mehrwertsteuern werden abgezogen. 7 Der Prozentsatz beträgt 10%. 8 Der Prozentsatz wird reduziert im Verhältnis Dauer der geschützten Musik Dauer des Konzerts ohne Pausen wenn der Kunde rechtzeitig ein Verzeichnis der aufgeführten Musik einreicht (Ziff. 20). 9 Die Entschädigung wird berechnet aufgrund der Gesamteinnahmen aus allen Konzerten während einer Saison bzw. Rechnungsperiode und aufgrund des Anteils geschützter Musik in sämtlichen Konzerten. 10 Der Kunde kann verlangen rechnet wird. 11 Wünscht der Kunde die Berechnung pro Konzert, so teilt er dies der SUISA innert der Frist von Ziff. 14 zusammen mit allen erforderlichen Angaben mit. Eine einmal getroffene Wahl ist für die betreffende Abrechnungsperiode unwiderruflich.

SUISA Tarif D 6 Fassung 20.12.2000 12 Kunden, welche eine Berechnung der Entschädigung nach Ziffer 9 wählen, erhalten eine Ermässigung von 10%, wenn sie einen Vertrag mit der SUISA für Veranstaltungen nach diesem Tarif abschliessen und dessen Bedingungen einhalten. 13 D. 14 Abrechnung Die Kunden geben der SUISA innert ~J.~! Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres die Einnahmen und Mitgliederbeiträge bekannt. 15 Die SUISA kann zur Prüfung dieser Angaben Belege (insbesondere eine Bestätigung der Revisionsstelle des Kunden) verlangen. 16 Wenn die Angaben oder die verlangten Belege auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Frist eingereicht werden, so kann die SUISA die zur Berechnung der Entschädigung erforderlichen Angaben schätzen und gestützt darauf die Entschädigung berechnen. E. Zahlung 17 Die SUISA stellt für die Entschädigungen gestützt auf die Angaben gemäss Ziffer 14 Rechnung, die innert 30 Tagen zu begleichen ist. 18 Die SUISA kann für das laufende Jahr eine Akontozahlung in der Höhe der Hälfte der Entschädigung für das Vorjahr verlangen. 19 Die SUISA kann ferner Sicherheiten verlangen. F. Verzeichnisse der verwendeten Musik 20 Die Kunden stellen der SUISA zwei Exemplare ihres Generalprogramms und ihres Jahresberichts bei Erscheinen zu. 21 Die Kunden übergeben der SUISA innerhalb von zwei Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres ein Verzeichnis aller aufgeführten Musikwerke. 22 Wenn diese Verzeichnisse auch nach schriftlicher Mahnung nicht innert Frist eingereicht werden, kann die SUISA eine zusätzliche Entschädigung von Fr. 40.- pro Konzert oder von Fr. 650.- pro Jahr verlangen. Sie wird im Wiederholungsfall verdoppelt. G. Gültigkeitsdauer 23 @.i

El\$gtl~arit%~n1,Y~W;tJ\,*1Lll~g~m~3/4ifü~~~Jji~~it{'A~fiii~ttq~\$ 24 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

7 \, ,;.-. ,: SUISA Tarif D Societes de concerts A. Cercle de clients 1 Ce tarif s'adresse aux societes de concerts de Suisse et du Liechtenstein. Elles sont denormees ci-apres "clients". 2 Les societes de concerts sont des organisations qui disposent d'un orchestre professionnel, qui organisent regulierement avec ce dernier des concerts de musique serieuse et qui beneficent d'importantes subventions publiques. La charge de l'orchestre peut ne pas incomber a la societe organisatrice de concerts. B. 3 4 Utilisation de la musique Ce tarif se rapporte a l'executlon de musique lors des propres concerts des clients en Suisse et au Liechtenstein. Sont exclues de ce tarif - l'association de musique avec d'autres reuvres (synchronisation) - l'utilisation de musique a des fins publicitaires. C. Redevance 5 La redevance est calculee sous la forme d'un pourcentage des recettes globales des concerts. Celles-ci proviennent en particulier 5.1 des recettes de la vente des billets et des

abonnements 5.2 des cotisations des membres, dans la mesure où ceux-ci ont droit à des billets gratuits ou à prix réduit 5.3 des subventions, contributions de sponsors et autres allocations pour le fonctionnement des concerts (ci-après: "subventions de concerts"). a) On entend par subventions de concerts les subventions et allocations couvrant les frais suivants "frais de concerts"

8 - toutes les indemnités versées aux artistes exécutants (frais de solistes et des chefs de chœur ou d'orchestre, frais de voyage et de séjour etc.) location du local de concert location d'instruments de musique ou d'installations PA (public address systems). b) Si le client reçoit des subventions, contributions de sponsors et autres allocations (globalement "subventions") pour l'ensemble de ses activités, distribuées de telle sorte qu'il n'est pas possible de les attribuer à l'une ou l'autre manifestation, 5.4 6 Les éventuels impôts sur les billets et taxe sur la valeur ajoutée payés par le client sont à déduire, 7 Le pourcentage s'élève à 10%. 8 Le pourcentage est réduit en fonction du rapport durée de la musique protégée Durée du concert sans les pauses, lorsque le client fournit dans les détails une liste des œuvres exécutées (cf. 20). 9 La redevance est calculée sur la base des recettes globales de tous les concerts pendant une saison ou pendant une période de calcul ainsi que sur la base de la proportion de musique protégée dans tous les concerts. 10 Le client peut demander, possible. 11 Si le client demande un calcul par concert, il le communique à SUISA dans les délais fixes au 14 avec toutes les indications nécessaires. Une fois cette décision prise, il n'est plus possible de la révoquer pour la période de comptabilisation concernée. 12 Les clients qui choisissent un calcul de la redevance selon le chiffre 9 bénéficient d'une réduction de 10% lorsqu'ils passent un contrat avec SUISA pour les manifestations selon ce tarif et en respectent les conditions.

9 13 D. 14 15 16 Décompte Dans les BI mois qui suivent la clôture de l'année d'exercice, les clients communiquent à SUISA le montant des recettes et des cotisations de membres. Afin de contrôler ces indications, SUISA peut exiger des preuves (notamment la confirmation de l'organe de contrôle du client). Au cas où les informations ou les preuves exigées par écrit ne seraient pas parvenues dans les délais impartis, SUISA peut alors évaluer les indications nécessaires et calculer la redevance sur cette base. E. 17 18 19 Paiement Sur la base des données du chiffre 14, SUISA établit une facture pour les redevances payable dans les 30 jours. SUISA peut exiger un acompte pour l'année en cours s'élevant à la moitié de la redevance payée pour l'année précédente. SUISA peut de plus exiger des garanties. F. 20 Relevés de la musique utilisée Les clients remettent à SUISA, dès leur parution, deux exemplaires de leur programme général et de leur rapport annuel. 21 Dans les deux mois qui suivent la clôture de l'exercice, les clients remettent à SUISA un relevé de toutes les œuvres musicales exécutées. 22 Si ces relevés ne sont pas communiqués dans les délais impartis après demande faite par écrit, SUISA peut exiger une redevance supplémentaire de Fr. 40.- par concert ou de Fr. 650.- par an. Elle sera doublée en cas de récurrence. G. Durée de validité 23 24 En cas de modification profonde des circonstances, il peut être révisé avant échéance,

10 SUISA Tariffa D Società di concerto A. 1 2 Sfera di clienti Questa tariffa concerne le società di concerto della Svizzera ed el Liechtenstein, qui di seguito denominate „clienti". Le società di concerto sono associazioni che dispongono di un'orchestra professionale con cui organizzano regolarmente concerti di musica seria, e che ricevono generose sovvenzioni dalla mano pubblica. Il soggetto giuridico dell'orchestra può non coincidere con la società che organizza i concerti. B. 3 4 Utilizzazione della musica La presente tariffa concerne

eseguite. 22 Se questi elenchi non vengono inoltrati neanche dopo un sollecito per iscritto entro il termine previsto, la SUIA può richiedere un'indennità supplementare di Fr. 40.- per concerto o di Fr. 650.- per anno, raddoppiata in caso di recidiva. G. Periodo di validità 23 24 In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere riveduta prima della scadenza.

ESchK CAF Beschluss vom 28. Mai 2001 betreffend den Tarif D CCF _____
_____ 11

ESchK CAF Beschluss vom 28. Mai 2001 betreffend den Tarif D CCF _____
_____ 13 II. Die

Schiedskommission zieht in Erwägung: 1. Die SUIA reichte ihren Antrag auf Genehmigung des Tarifs D in der Fassung vom 20. Dezember 2000 am 15. Januar 2001 ein. Damit wurde die bis zu diesem Datum verlängerte Eingabefrist (Art. 9 Abs. 2 URV) gewahrt. Aus den Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass der Antrag mit dem Verband Schweizerischer Berufsorchester als massgebendem Nutzerverband im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG abgesprochen worden ist und dieser Verband der Tarifeingabe zugestimmt hat.

2. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG), wobei sich die Angemessenheit nach Art. 60 URG richtet.

Anlässlich der letztmaligen Genehmigung war der Tarif D hauptsächlich hinsichtlich des Einbezugs der Subventionen in die Berechnungsgrundlage zur Festsetzung der urheberrechtlichen Entschädigung umstritten. Mit Beschluss vom 19. Juni 1998 wurde er in der Fassung vom 3. Juni 1998 unter Einbezug einer Übergangsregelung (Ziff. 11 des Tarifs) von der Schiedskommission genehmigt. In der Folge wurde dieser Genehmigungsbeschluss und insbesondere auch die in diesem Tarif getroffene Regelung hinsichtlich des Einbezugs der Subventionen vom Bundesgericht mit Entscheid vom 1. März 1999 (vgl. sic!3/1999, 264ff., E. 3b) bestätigt.

Die in den Ziffern 5.3a (Konzertsubventionen), 5.3b (Pauschale), 5.4 (Subventionen an eine andere Trägerschaft) sowie 10 des Tarifs vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen sollen nach Auffassung der Tarifpartner zu mehr Klarheit bei der Anwendung des Tarifs führen und dazu beitragen, allfällige Auslegungsdifferenzen zu vermeiden. Die Umformulierung in Ziffer 13 (Mehrwertsteuer) ist nach Ansicht der SUIA eine Folge des neuen Mehrwertsteuergesetzes und wurde vom VESBO nicht beanstandet. Die Fristverlängerung für das Einreichen der Abrechnungsunterlagen (Ziff. 14) entspricht offensichtlich einem Wunsch des VESBO.

ESchK CAF Beschluss vom 28. Mai 2001 betreffend den Tarif D CCF _____
_____ 14

Im weiteren konnten sich die Tarifpartner auf die Streichung der Ziffer 11 des bisherigen Tarifs einigen. Diese Bestimmung sollte als Übergangsregelung den mit dem Beschluss vom 19. Juni 1998 erfolgten Systemwechsel erleichtern. Mit dem Ablauf der Gültigkeitsdauer dieses Tarifs steht einer entsprechenden Streichung nichts im Wege.

3. Nach ständiger vom Bundesgericht bestätigter Praxis der Schiedskommission (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190) ist die Zustimmung der Betroffenen ein wesentliches Indiz dafür, dass ein Tarif nicht missbräuchlich ist. Dies gilt

grundsätzlich auch für die Angemessenheitsprüfung im Sinne von Art. 59f. URG. Stimmen die massgebenden Nutzerverbände dem Genehmigungsantrag zu, kann das Genehmigungsverfahren gemäss Art. 11 URV denn auch auf dem Zirkularweg abgewickelt werden. Aufgrund der Zustimmung des VESBO zum Tarif D in der von der SUIISA vorgelegten Fassung darf somit weiterhin von dessen Angemessenheit ausgegangen werden.

4. Unter Berücksichtigung der Zustimmung des VESBO und der Stellungnahme des Preisüberwachers gibt der Antrag auf Genehmigung des neuen Tarifs D zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Die Schiedskommission genehmigt den Tarif D in der Fassung vom 20. Dezember 2000 mit einer Gültigkeitsdauer von drei Jahren.

5. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 21a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 25. Oktober 1995) und sind gemäss Art. 21b URV von der antragstellenden Verwertungsgesellschaft zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission: 1. Der Tarif D (Konzertgesellschaften) in der Fassung vom 20. Dezember 2000 und einer vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Juli 2001 bis zum 30. Juni 2004 wird genehmigt.

ESchK CAF Beschluss vom 28. Mai 2001 betreffend den Tarif D CCF _____
_____ 15 2. Der SUIISA
werden die Verfahrenskosten bestehend aus: a) einer Spruch- und Schreibgebühr von Fr. 1'000.00 b) sowie dem Ersatz der Auslagen von Fr. 771.45 total Fr. 1'771.45 auferlegt.

3. Schriftliche Mitteilung an: – die Mitglieder der Spruchkammer – die SUIISA, Zürich – den VESBO, Bern – den Preisüberwacher

4. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen seit der Zustellung beim Schweizerischen Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden*.

Eidg. Schiedskommission für die
Verwertung von Urheberrechten
und verwandten Schutzrechten

Die Präsidentin: Der Sekretär:

D. Wüthrich-Meyer A. Stebler

* Art. 74 Abs. 2 URG; Art. 97 Abs. 1 OG i.V.m. Art. 5 VwVG sowie Art. 98 Bst. e und Art. 106 Abs. 1 OG.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.